

FORTBILDUNGSTAGUNG
der Österreichischen Gesellschaft für

UROLOGIE UND ANDROLOGIE

mit Jahreshauptversammlung der ÖGU

PROGRAMM



LINZ, REDOUTENSÄLE, 4.–5. NOVEMBER 2011



Benufsverband
der österreichischen Urologen



ghost.company

convention.group

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die jährliche Fortbildungstagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie wird heuer vom 4.–5. November 2011 in Linz, wieder in den Redoutensälen, stattfinden. Trotz intensiver Suche ist es uns nicht gelungen, eine vernünftige alternative Lokalisation zu den Redoutensälen in Linz zu finden.

Die Themenbereiche, die von der Fortbildungskommission auf der Basis der von den Mitgliedern der ÖGU und dem Berufsverband Österreichischer Urologen (BVU) geäußerten Wünsche ausgewählt wurden, umfassen:

- verschiedene Aspekte des Schmerzes
- chronic pelvic pain syndrome – painful bladder syndrome
- der Penistumor
- Nephrologie für Urologen
- eine Sitzung über das kontroversielle Thema des Organerhaltes in der Uroonkologie

Die Fortbildungstagung wird mit einem Block „Aktuelles aus der Industrie“ eröffnet.

Um die Praxisrelevanz der Vorträge und die Diskussionsbereitschaft zu steigern,

- wurde die Vortragsdauer auf 15 Minuten beschränkt, um nur die wichtigsten Informationen/Studien zu präsentieren, und
- wurden alle Vortragenden gebeten, zum Schluss 1 bis 2 Folien mit „Take Home Messages“ vorzubereiten.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir auch heuer wieder eine **Stunde des urologischen Nachwuchses** abhalten und einen mit **€ 1.500,- dotierten Preis** für die interessanteste Arbeit vergeben.

Als Gastvortragenden freut es uns den Chefredakteur der Tageszeitung „Kurier“, Herrn **Dr. Helmut Brandstätter**, ankündigen zu dürfen, der zum Thema „Wenn Medien Medizin schlucken ...“ referieren wird.

Auf vielfachen Wunsch haben wir uns entschlossen, 2011 wieder einen Gesellschaftsabend abzuhalten, dieser wird jedoch nicht mehr im Promenadenhof, sondern im SKY LOFT, Ars Electronica Center, stattfinden. Die Kosten für diesen Abend werden jeweils zur Hälfte von einem Sponsor sowie der Fortbildungskommission der ÖGU übernommen.

Nach nunmehr 8 Jahren als Vorsitzender der Fortbildungskommission der ÖGU und zwei Funktionsperioden lege ich dieses Amt heuer nieder. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen zu bedanken, die mich in den letzten Jahren tatkräftig unterstützt haben, in erster Linie natürlich bei den Mitgliedern der Fortbildungskommission, den vielen Vortragenden und Vorsitzenden, den zahlreichen Partnern aus der Industrie, der Kongressorganisationsfirma und natürlich allen Kolleg/Innen, die dieser Veranstaltung über die Jahre die Treue gehalten haben und die so ganz wesentlich zum prolongierten Erfolg der Linzer Veranstaltung beigetragen haben. Ich würde Sie alle bitten, meinen Nachfolger ebenso tatkräftig zu unterstützen.

Univ.-Doz. Dr. Stephan Madersbacher

für die Mitglieder der Fortbildungskommission der Österreichischen Gesellschaft für Urologie

Ihr Patient muss nicht alt sein,
um ein Prostatakarzinom zu bekommen.
Aber er kann durchaus alt werden.

 Effektive Therapie
durch Studien belegt

 Innovative Galenik
mit nur 1 ml Flüssigkeit

 Fast schmerzfreie Applikation
und gute lokale Verträglichkeit

LEUPRORELIN
Trenantone®
L H R H a 3 Monats - Depot

LEUPRORELIN
Sixantone®
LHRHa 6 Monats-Depot

Enuresis nocturna rasch und effizient therapieren

Nocutil®-Tabletten
Die kosten-
günstigste
Desmopressin-
Therapie

In der
hellgelben Box!



trocken
echt cool!



Gebro Pharma

Nocutil® 0,2 mg - Tabletten

Zusammensetzung: 1 Tablette enthält 0,2 mg Desmopressinacetat entsprechend 0,178 mg Desmopressin. Sonstige Bestandteile: Jede Tablette enthält 120 mg Lactose-Monohydrat, Kartoffelstärke, Povidon (K25), Magnesiumstearat, hochdisperses Siliciumdioxid. **Anwendungsgebiete:** • Zur Behandlung der primären Enuresis nocturna bei Kindern ab 5 Jahren nach Ausschluss organischer Ursachen und wenn andere, nicht-medikamentöse Therapiemaßnahmen erfolglos waren. • Zur Behandlung des Vasopressin-sensitiven zentralen Diabetes insipidus. • Zur Behandlung der Nykturie verbunden mit nächtlicher Polyurie bei Erwachsenen (bei einer Urinproduktion in der Nacht, welche die Blasenkapazität überschreitet). **Gegenanzeigen:** • Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile von Nocutil - Tabletten • Neurologische Erkrankungen und Demenz • Primäre und psychogene Polydipsie oder Polydipsie bei Alkoholikern • Herzinsuffizienz und andere Erkrankungen, die eine Behandlung mit Diuretika erfordern • Hyponatriämie oder eine Prädisposition zu Hyponatriämie • Mäßig starke bis schwere Nierenfunktionsstörungen (Kreatinin-Clearance unter 50 ml/min) • Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion (SIADH); Desmopressin - Tabletten sind nicht zur Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern (unter einem Alter von 5 Jahren) bestimmt. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Vasopressin und Analoga. ATC Code: H01BA02. **Packungsgrößen:** 15, 60 Tabletten. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Kassenstatus:** Kassenfrei, Yellow Box, RE2. **Zulassungsinhaber:** Gebro Pharma GmbH, A-6391 Fieberbrunn, Telefon: 0043 5354 5300-0. Telefax: 0043 5354 5300-710. **Stand der Information:** Jänner 2011. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.



GPB.NOC.110901



FORTBILDUNGSTAGUNG der Österreichischen Gesellschaft für
UROLOGIE UND ANDROLOGIE

LINZ, REDOUTENSÄLE, 4. – 5. NOVEMBER 2011

Allgemeine Hinweise

Veranstalter:

Fortbildungskommission der
Österreichischen Gesellschaft
für Urologie und Andrologie



Präsident der Gesellschaft:

Primarius Dr. Klaus Jeschke
Urologische Abteilung, LKH Klagenfurt

Tagungspräsidium und wissenschaftliches Programm:

Univ.-Doz. Dr. Stephan Madersbacher
Donauspital im SMZ-Ost der Stadt Wien
Urologische Abteilung
1220 Wien, Langobardenstraße 122
Tel.: +43/1/28802-3700 od. 3702
Fax: +43/1/28802-3780
E-Mail: stephan.madersbacher@wienkav.at

Tagungsort:

4020 Linz, Redoutensäle Linz, Promenade 39

Tagungszeiten:

Freitag, 4. November 2011 11.10 – 19.00 Uhr
Samstag, 5. November 2011 08.30 – 14.30 Uhr

Tagungsgebühren:

Mitglieder der ÖGU	Fachärzte:	€ 80,-
	Ärzte in Ausbildung:	€ 65,-
Nichtmitglieder	Fachärzte:	€ 150,-
	Ärzte in Ausbildung:	€ 80,-

Anmeldung & Zahlungsmodalitäten:

Die Anmeldung erfolgt mittels beiliegendem
Anmeldeformular oder online über
www.conventiongroup.at/registration-urologie.php

Zur Zahlung stehen Ihnen folgende Möglichkeiten
zur Verfügung:

- **Online-Überweisung per Kreditkarte:**
Wir akzeptieren Visa oder Mastercard. Die
Übertragung Ihrer Daten erfolgt per Secure
Payment Provider. Sie erhalten die Zahlungs-
bestätigung per E-Mail.
- **Überweisung der Teilnahmegebühr
per Banküberweisung mit dem Vermerk
„Urologie 2011“:**
Raiffeisenbank Korneuburg
Konto-Nr.: 06-01.201.326
BLZ: 32395
IBAN: AT 36 3239 5006 0120 1326
BIC: RLNWATWWKOR
Bankspesen gehen zu Lasten des Auftraggebers
- **Einzahlung am Tagungsort:**
Bar, Kreditkarten- oder Bankomatkartenzahlung

Vor Ort erhalten Sie gegen Vorlage der Einzah-
lungsbestätigung die Zahlungsbestätigung (bei
Kreditkartenzahlung erhalten Sie sofort online Ihre
Bestätigung) sowie Ihre Kongressunterlagen.

Diplomfortbildung:

Diese Veranstaltung ist für das Diplomfortbildungs-
programm der Österreichischen Ärztekammer für
das Fach „Urologie“ mit 12 Punkten approbiert.

Reg.Nr.: 105790 Ref.Nr.: ALL/ONC/ADS/MAK001/AUT/001



Our commitment to Oncology

As scientists, we never lose sight of those who rely most on our discoveries — the patients. As Janssen, we have the resources, the experience and the perseverance to lead in this fight against disease.

Janssen-Cilag Pharma GmbH
Vorgartenstraße 206B, 1020 Wien
www.janssen.at



FORTBILDUNGSTAGUNG der Österreichischen Gesellschaft für UROLOGIE UND ANDROLOGIE

LINZ, REDOUTENSÄLE, 4. – 5. NOVEMBER 2011

Allgemeine Hinweise

Arbeitskreissitzungen:

Die Arbeitskreissitzungen finden nach Bedarf im Rahmen des Kongresses statt. Informationen dazu erhalten Sie an der Registratur der convention.group.

Kongressbüro, Fachausstellung, Sponsoring, Programmgestaltung und -druck:



eine Unit der ghost.company
Werbeagentur Michael Mehler e.U.
Donauwörther Straße 12/1
2380 Perchtoldsdorf
Tel.: +43 1 869 21 23 518
Fax: +43 1 869 21 23 510
E-Mail: office@conventiongroup.at
www.conventiongroup.at

Hotelzimmerreservierung:

Wir bitten um Zimmerreservierung mittels beiliegendem Reservierungsformular oder online über www.touristik.at/de/meetings/949741-101045943/angebot-allgemeines.html

Oberösterreich Touristik GmbH
Frau Regina Nickl
4040 Linz/Urfahr, Freistädter Straße 119
Tel.: +43-732-72 77 277
Fax: + 43-732-72 77 210
E-Mail: reservierung@touristik.at
www.touristik.at

Parkmöglichkeiten:

Auf unten stehendem Stadtplan finden Sie einige Parkmöglichkeiten (kostenpflichtig) sowie den Lageplan der neu errichteten Tiefgarage Promenade.





Freitag, 4.11.2011

11:10-12:30

Aktuelles aus der Industrie

VORSITZ: C. Brössner, Wien | H.-Ch. Klingler, Wien

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

- | | | |
|-------|---|--|
| 11:10 | Ein neuer Ansatz in der Therapie der überaktiven Harnblase
S. Madersbacher, Wien – mit freundlicher Unterstützung der Firma Astellas |  |
| 11:30 | Aktuelle Studienlage zu Degarelix: Reduktion der Prostatagröße durch Degarelix
M. Klitsch, Wien – mit freundlicher Unterstützung der Firma Ferring |  |
| 11:50 | Abiraterone und die Rolle des Androgenrezeptors beim Prostatakarzinom
G. Kramer, Wien – mit freundlicher Unterstützung der Firma Janssen-Cilag |  |
| 12:10 | XGEVA – Optimales Management von Knochenmetastasen beim Prostatakarzinom
A. Ponholzer, Wien – mit freundlicher Unterstützung der Firma Amgen GmbH |  |

12:30-13:00 **Kaffeepause & Besuch der Fachausstellung**

13:00-14:20

Schmerz

VORSITZ: W. Ilias, Wien | H. Pflüger, Wien

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

- | | |
|-------|--|
| 13:00 | Physiologie des Schmerzes
W. Ilias, Wien |
| 13:20 | Der akute Schmerz
W. Jaksch, Wien |
| 13:40 | Chronischer Schmerz
R. Likar, Klagenfurt |
| 14:00 | Palliation
B. Reiter, Linz |

14:20-14:45 **Kaffeepause & Besuch der Fachausstellung**

Freitag, 4.11.2011

14:45-15:45

Chronic Pelvic Pain Syndrome – Painful Bladder Syndrome, verschiedene Sichtweisen

VORSITZ: M. Rauchenwald, Wien | K. Dorfinger, Wien

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

- | | |
|-------|---|
| 14:45 | Aus der Sicht einer Patientin
Ch. Rammerstorfer, Linz |
| 15:05 | Aus der Sicht eines Urologen
G. Hohlbrugger, Dornbirn |
| 15:25 | Aus der Sicht eines Gynäkologen
R. Wenzl, Wien |

15:45-16:25

Zwei kontroversielle uro-onkologische Aspekte

VORSITZ: J. Hofbauer, Wr. Neustadt | W. Loidl, Linz

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

- | | |
|-------|--|
| 15:45 | PSA-stratifiziertes Screening – eine Utopie?
K. Pummer, Graz |
| 16:05 | Hodentumor im Stadium I: Weniger ist mehr!
W. Albrecht, Mistelbach |

16:25-17:00 **Kaffeepause & Besuch der Fachausstellung**

17:00-18:00

GASTVORTRAG

VORSITZ: O. Zechner, Wien | P. Schramek, Wien

Vortrag 45 min plus 15 min Diskussion

- | | |
|-------|---|
| 17:00 | Wenn Medien Medizin schlucken ...
Dr. Helmut Brandstätter, Chefredakteur Kurier |
|-------|---|

ab 18:00 **Jahreshauptversammlung**



WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Samstag, 5.11.2011

08:30-09:30

Der Penistumor

VORSITZ: S. Krause, Linz | W. Hörtl, Wien

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

- 08:30 **Condylomata accuminata und Präkanzerosen**
B. Volc-Platzer, Wien
- 08:50 **Carcinoma in situ und oberflächliches Peniskarzinom**
M. Roider, Klagenfurt
- 09:10 **Lymphadenektomie beim Peniskarzinom: Wann und wie?**
I. Stancik, Wien

09:30-10:30

Nephrologie

VORSITZ: K. Jeschke, Klagenfurt | W. Hörl, Wien

Jeder Vortrag 15 min plus jeweils 5 min Diskussion

- 09:30 **Wie bestimmt man die Nierenfunktion?**
J. Kletzmayr, Wien
- 09:50 **Nephrologie für Urologen**
W. Hörl, Wien
- 10:10 **Urologische Aspekte der Nierentransplantation**
R. Zigeuner, Graz
- 10:30-11:30 **Pause und Mittagsbuffet**
mit freundlicher Unterstützung der Firma Lilly



Samstag, 5.11.2011

11:30-12:30

Stunde des Urologischen Nachwuchses

VORSITZ: G. Kramer, Wien | S. Madersbacher, Wien

Kurzpräsentationen (jeweils 5 min mit 2 min Diskussion) mit Preisübergabe

12:30-14:20

Organerhalt in der Uroonkologie: absolut – imperativ – elektiv

VORSITZ: A. Ponholzer, Wien | W. Horninger, Innsbruck

Jeder Vortrag 15 min plus 5 min Diskussion | PD Dr. Ott: 25 min plus 5 min Diskussion

- 12:30 **Nierenzellkarzinom: Gibt es noch eine Limitation durch die Größe?**
M. Marszalek, Wien
- 12:50 **Urothelkarzinom im oberen Harntrakt: zum Scheitern verurteilt?**
M. Remzi, Korneuburg
- 13:10 **Strahlentherapie des invasiven Blasenkarzinoms: Blasenerhalt um jeden/welchen Preis?**
O. Ott, Erlangen
- 13:40 **Fokale Therapie des Prostatakarzinoms: Ausweg aus dem Dilemma der Übertherapie?**
G. Schatzl, Wien
- 14:00 **Organerhalt beim Hodentumor: Immer noch ein experimentelles Verfahren?**
M. Scholz, Wien

Ca. 14:30 Uhr
Ende der Veranstaltung



UriVesc®

Tropiumchlorid

60 mg Retardkapseln

1 x täglich
bei überaktiver Blase

Mehr
Wirkung^{1,2}

Bessere
Verträglichkeit^{2,3}

Grüne Box

 ROTTAPHARM  MADAUS

Urivesc 60 mg Retardkapseln

Zusammensetzung: Jede retardierte Hartkapsel enthält 60 mg Tropiumchlorid. **Wirkstoffgruppe:** Urologisches Spasmolytikum; G04BD09. **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung der Dranginkontinenz und/oder häufigem Wasserlassen und Harndrang bei Patienten mit dem Syndrom der überaktiven Blase. **Gegenanzeigen:** Tropiumchlorid ist kontraindiziert bei Patienten mit Harnretention, schweren gastro-intestinalen Störungen (einschließlich toxischem Megacolon), Myasthenia gravis, Engwinkelglaukom und Tachyarrhythmien. Tropiumchlorid ist ebenfalls kontraindiziert bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. **Sonstige Bestandteile:** Kapselinhalt: Saccharose, Maisstärke, Methylacrylat-Methylmethacrylat-Methacrylsäure-Copolymer, Natriumdodecylsulfat, Ammoniumhydroxid, mittelkettige Triglyceride, Ölsäure, Ethylcellulose, Titandioxid (E 171), Hypromellose, Macrogol 400, Polysorbat 80, Triethylcitrat, Talkum; Kapselhülle: Gelatine, Titandioxid (E 171), Eisenoxid gelb (E 172), Eisenoxid rot (E 172); Druckertinte: Schellack (20% verestert), Eisenoxid schwarz (E 172), Propylenglycol. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Zulassungsinhaber:** MADAUS GmbH 51101 Köln, D. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen sowie zur Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

1: Staskin D et al. J Urol. 2007; 178: 978-984. 2: Zinner N et al. Expert Opin Pharmacother 2005; 6: 1409-1420. 3: Sanctura XR® Prescribing Information 2006; Revised 11/08 Aussagen bezogen auf Tropiumchlorid 1 x 60 mg im Vergleich zu Tropiumchlorid 2 x 20 mg.

Vorsitzende & Referenten

in alphabetischer Reihenfolge

Prim. Univ.-Doz. Dr. Walter Albrecht, Abteilung für Urologie, Landeskrankenhaus Weinviertel, Mistelbach

Dr. Helmut Brandstätter, Chefredakteur, Tageszeitung Der Kurier, Wien

Prim. Univ.-Doz. Dr. Clemens Brössner, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Göttlicher Heiland, Wien

Dr. Karl Dorfinger, Präsident des BVU, Facharzt für Urologie, Wien

Prim. Univ.-Doz. Dr. Johann Hofbauer, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Wr. Neustadt

Univ.-Prof. Dr. Gero Hohlbrugger, Facharzt für Urologie, Dornbirn

oUniv.-Prof. Dr. Wolfgang Horninger, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Innsbruck

Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Höttl, Abteilung für Urologie, Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien

oUniv.-Prof. Dr. Walter Hörl, FRCP, Klin. Abteilung für Nephrologie und Dialyse, Medizinische Universität Wien

Prim. Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias, Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien

OA Dr. Wolfgang Jaksch, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Wilhelminenspital, Wien

Prim. Dr. Klaus Jeschke, Abteilung für Urologie, Klagenfurt

OA Dr. Josef Kletzmayer, Abteilung für Nephrologie, Donauespital im SMZ Ost, Wien

Univ.-Prof. Dr. Hans-Christoph Klingler, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Wien

Dr. Max Klitsch, Abteilung für Urologie, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien

Univ.-Prof. Dr. Gero Kramer, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Wien

Prim. Priv.-Doz. Dr. Steffen Krause, Abteilung für Urologie, AKH Linz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MAS, Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinikum Wörthersee, Klagenfurt

Prim. Dr. Wolfgang Loidl, Abteilung für Urologie, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Linz

Univ.-Doz. Dr. Stephan Madersbacher, Abteilung für Urologie und Andrologie, Donauespital im SMZ Ost, Wien

PD Dr. Martin Marszalek, Abteilung für Urologie und Andrologie, Donauespital im SMZ Ost, Wien

PD Dr. Oliver J. Ott, Strahlenklinik, Universitätsklinikum Erlangen, Erlangen

Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinz Pflüger, Abteilung für Urologie, Krankenhaus Hietzing, Wien

PD Dr. Anton Ponholzer, Abteilung für Urologie, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien

oUniv.-Prof. Dr. Karl Pummer, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Graz

Prim. Univ.-Doz. Dr. Michael Rauchenwald, Abteilung für Urologie, Donauespital im SMZ Ost, Wien

OA Dr. Bernhard Reiter, Abteilung für Anästhesiologie und Palliativmedizin, Krankenhaus der Elisabethinen, Linz

Univ.-Doz. Dr. Mesut Remzi, Abteilung für Urologie und Andrologie, Landesklinikum Weinviertel, Korneuburg

Dr. Michael Roider, Abteilung für Urologie und Andrologie, Klinikum Wörthersee, Klagenfurt

Christa Rammerstorfer, Vorsitzende der Selbsthilfegruppe Interstitielle Zystitis, Linz

Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl, Klinik für Urologie und Andrologie, Medizinische Universität Wien

OA Dr. Michael Scholz, Abteilung für Urologie und Andrologie, Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien

Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Schramek, Abteilung für Urologie, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien

OA Dr. Igor Stancik, Abteilung für Urologie und Andrologie, Krankenhaus Hietzing, Wien

Prim. Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer, Abteilung für Dermatologie, Donauespital im SMZ Ost, Wien

Univ.-Prof. Dr. René Wenzl, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien

Prim. Univ.-Prof. Dr. Othmar Zechner, Abteilung für Urologie, Wilhelminenspital, Wien

Univ.-Prof. Dr. Richard Zigeuner, Klinik für Urologie, Medizinische Universität Graz

Verboten starke Wirkung:

Urogutt®-Kapseln sind die ideale Einstiegstherapie bei Miktionsproblemen. Die Kraft von Sägepalme und Brennnessel ist in ihrer Symptom-Erleichterung Tamsulosin und Finasterid ebenbürtig und lässt Ihre Patienten wieder **urgut pinkeln!***

* Quellenangabe siehe Fachkurzinformation



austroplant



URO_110831_ÖGUPP

Liste der Aussteller, Inserenten und Sponsoren

in alphabetischer Reihenfolge, Stand bei Drucklegung

Amgen	CSC Pharma	Innocept Medizintechnik	OptiMed Medizinische Instrumente
Amomed Pharma	Dahlhausen	Ipsen Pharma	Pfizer
AMS Deutschland	easyparm	Janssen-Cilag	Pharm-Allergan
Astellas Pharma	Erbe Elektromedizin	Kwizda Pharma	Pierre Fabre Pharma
Astra Tech	EuroMedical	Lenus Pharma	G. Pohl-Boskamp
AstraZeneca Österreich	Ferring Arzneimittel	Lilly	Richard Wolf Austria
Austroplant Arzneimittel	Gebro Pharma	Madrimed Medizintechnik	Rottapharm Madaus
Bayer Austria	GE Healthcare	Medtronic	sanofi-aventis
biosyn Arzneimittel	Genericon Pharma	Montavit	Takeda Pharma
B-K Medical	GlaxoSmithKline Pharma	Nycomed	tic Medizintechnik
CaesaroMed	Hitachi Medical Systems	Olympus Austria	Zimeda
Climed Medizinische Produkte			

Fachkurzinformationen:

TRENANTONE®-Zweikammerspritze

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Eine Zweikammerspritze mit 130 mg Pulver und 1 ml Lösungsmittel enthält: 11,25 mg Leuporelinacetat, entsprechend 10,72 mg Leuporelin. Sonstiger Bestandteil: Carmellose-Natrium, 5 mg/Zweikammerspritze. **Sonstige Bestandteile:** Pulver: Polymilchsäure, Mannitol. Lösungsmittel: Carmellose-Natrium, Mannitol, Polysorbat 80, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Trenantone wird angewendet bei Erwachsenen. Bei Männern: Zur symptomatischen Therapie des fortgeschrittenen hormonabhängigen Prostatakarzinoms. Bei Frauen: Mammakarzinom prä- und perimenopausaler Frauen, bei denen eine endokrine Behandlung angezeigt ist. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Leuporelin oder andere GnRH-Analoga, Polymilchsäure oder einen anderen Bestandteil des Präparates; nachgewiesene Hormonunabhängigkeit des Karzinoms; intraarterielle Injektion. Bei Männern: Nach chirurgischer Kastration bewirkt Trenantone keine weitere Absenkung des Testosteronspiegels. Bei Frauen: Schwangerschaft und Stillzeit. **Pharmakologisch-therapeutische Gruppe:** GnRH-Analoga, ATC Code L02AE02. Abgabe: NR, Rezept- und apothekenpflichtig. **Packungsgröße:** 1 Zweikammerspritze. **Stand der Information:** April 2011.

SIXANTONE®-Zweikammerspritze

Zusammensetzung: 1 Zweikammerspritze enthält 30,0 mg Leuporelinacetat als 6-Monatsdepot. Sonstiger Bestandteil: Carmellose-Natrium, 5 mg/Zweikammerspritze. **Sonstige Bestandteile:** Retardmikrokapseln: Polymilchsäure, D-Mannitol. Suspensionsmittel: D-Mannitol, Carmellose-Natrium, Polysorbat 80, Wasser für Injektionszwecke, Essigsäure. **Anwendungsgebiete:** Zur palliativen Therapie des fortgeschrittenen hormonabhängigen Prostatakarzinoms. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Leuporelin oder andere GnRH-Analoga, Polymilchsäure oder einen der sonstigen Bestandteile; nachgewiesene Hormonunabhängigkeit des Karzinoms; chirurgische Kastration; Frauen, Kinder und Jugendliche. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Gonadotropin-Releasing-Hormon-Analoga, ATC Code L02AE02. Abgabe: NR, Rezept- und apothekenpflichtig. **Packungsgröße:** 1 Zweikammerspritze. **Stand der Information:** April 2011.

Zulassungsinhaber: Takeda Pharma GmbH, 1070 Wien, Seidengasse 33-35, Tel. 01/524 40 64, Fax: 01/524 40 66. **Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

UROGUTT® Kapseln:

INHABER DER ZULASSUNG: Dr. Willmar Schwabe GmbH & CO.KG, Karlsruhe, Deutschland. **VERTRIEB IN ÖSTERREICH:** AUSTRPLANT-ARZNEIMITTEL GmbH, Wien. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** 1 Kapsel enthält: 160 mg Extrakt aus *Serenoa repens* (Bartram) Small, fructus (Sägepalmenfrüchte) (10 -14,3:1), Auszugsmittel: Ethanol 90 % (m/m) und 120 mg Trockenextrakt aus *Urtica dioica* L., radix (Brennnesselwurzeln) (7,6 -12,5:1), Auszugsmittel: Ethanol 60 % (m/m). **LISTE DER SONSTIGEN BESTANDTEILE:** Gelatinepolysuccinat, Glycerol, Hartfett, Hochdisperses Siliciumdioxid, Hydriertes Sojabohnenöl, Patentblau V (E131); Eisenoxidgelb (E172); Eisenoxidschwarz (E172). **ANWENDUNGSGEBIETE:** Beschwerden beim Wasserlassen bei einer gutartigen Vergrößerung der Prostata (Miktionsbeschwerden bei benigner Prostatahyperplasie, Stadium I und II nach Alken). **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Überempfindlichkeit gegenüber Erdnuss oder Soja. Bei einer Restharnmenge über 100 ml darf das Arzneimittel nur unter fachärztlicher Kontrolle bei Kontraindikationen zu einer Operation eingenommen werden. Urogutt - Kapseln sind nicht zur Anwendung bei Frauen und Kindern bestimmt. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Mittel bei benigner Prostatahyperplasie. **Abgabe:** Rp, apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** **QUELLEN:** Engelmann et al 2006, Efficacy and Safety of a Combination of Sabal and Urtica Extract in Lower Urinary Tract Symptoms, *Arzneim.-Forsch./Drug Res.* 56, No. 3, 222-229 (2006); Sökeland, J. Albrecht, *J. Urology* (A) 36, 327-333, 1997.

Inkontan

Wirkstoff: Trosipiumchlorid

HARNINKONTINENZ

FLEXIBEL THERAPIEREN



- + Nicht liquorgängig
- + Gut kombinierbar
- + Individuelle Dosierung durch Snap-Tab
- + Signifikanter Preisvorteil



Montavit

WIEDER FREI FÜHLEN ...

Inkontan Filmtabletten | Zulassungsinhaber und Hersteller: Pharm. Fabrik Montavit Ges.m.b.H., 6067 Absam/Tirol **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 15 mg Trosipiumchlorid (1 Filmtablette enthält 30 mg Trosipiumchlorid) **Hilfsstoffe:** Titandioxid, mikrokristalline Zellulose, Methylhydroxypropylcellulose, Lactose, Maisstärke, Natrium-Stärkeglykolat, Polyvidon K25, hochdisperses Siliziumdioxid, Stearinsäure. | **ATC-Code:** G04BD | **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der Detrusorinstabilität oder Detrusorhyperreflexie mit den Symptomen häufiges Harnlassen, Harndrang und unfreiwilliger Harnabgang mit oder ohne Harndrang. | **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil des Präparates, Harnverhaltung, Engwinkelglaukom, Tachyarrhythmien, Myasthenia gravis, schwere Colitis ulcerosa, toxisches Megacolon, dialysepflichtige Niereninsuffizienz (Kreatininclearance unter 10ml/min/1,73 m), Kinder unter 12 Jahre **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig | **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen** sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. www.montavit.com